



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



2. JAHRGANG | 11. JANUAR 2014 | AUSGABE 01/14

GÖPPEL BUS PRÄSENTIERT ERSTEN GO4CITY-GASBUS DEN ST. PETERSBURGER VERKEHRSBETRIEBEN

Die Göppel Bus GmbH ist der Zusammenschluss aus der ehemaligen NEOPLAN Omnibus GmbH mit Sitz in Nobitz/Ehrenhain und des traditionsreichen Augsburgers Unternehmens Markus Göppel GmbH & Co. KG. Seit 01.03.2013 hat das Unternehmen mit der russischen Industrieholding Kirovsky Zavod einen neuen strategisch ambitionierten Hauptgesellschafter, dessen Ziel nicht nur die nachhaltige Sicherung des deutschen Herstellers ist, sondern diesen auch international weiter ausbauen möchte.

Im Auftrag des russischen Gesellschafters Kirovsky Zavod hat das Unternehmen in nur 5 Monaten einen go4city12 mit Gasantrieb speziell für den russischen Markt entwickelt. Herr Alexander Vorobeyev, Vorsitzender des St. Petersburger Transportkomitees und Herr Andey Lyzin, Generaldirektor des St. Petersburger Unternehmens Passagierautotrans, einem regional-bedeutenden Betreiber des Öffentlichen Nahverkehrs, waren nach einer ausführlichen Werksführung und Probefahrten mit unterschiedlichen Bustypen sichtlich beeindruckt von der Qualität der in Ehrenhain produzierten Fahrzeuge.



Die Delegation vor dem neuen go4city12 CNG.

Neben der klassischen Fahrzeugproduktion bietet Göppel ihre langjährige Erfahrung im omnibusbasierenden Nutzfahrzeugbereich als Dienstleistung im Bereich Entwicklung, Konstruktion, Prototyping und Versuch an.

Im Dezember 2013 hat sich eine hochrangige Delegation der Regionalen Nahverkehrsbetriebe Sankt Petersburg, in Begleitung von Herrn Georgy Semenenko, Generaldirektor der Kirovsky Zavod, persönlich von der Qualität der go4city-Fahrzeuge überzeugt.



Herr Alexander Vorobyov (Vorsitzender des Transportkomitees St. Petersburg) interessierte sich auch für alle anderen Modelle der go4city-Fahrzeuggeneration – hier beim eigenhändigen Koppeln des go4city-Trains.

Fortsetzung auf Seite 3 ...

AMTLICHER TEIL



Aufruf an alle Vereine und Veranstalter Veranstaltungserfassung 2014

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Veranstalter,**

bitte teilen Sie uns Ihre geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr umgehend mit.

Dafür können Sie das beigefügte Formular verwenden und in der Gemeindeverwaltung Nobitz abgeben, auch per Fax: 03447 3108-29 oder E-Mail an: hertzsch@gemeinde-nobitz.de.

Erfassungsbogen der Veranstaltungen

Datum von - bis	Name der Veranstaltung	Ort	Verantwortlicher Anschrift/Tel.

Datum, Unterschrift



KLEINE MECKERECKE



Die Begrüßung eines neuen Jahres erfolgt vielerorts mit einem Feuerwerk. Dies ist bereits seit vielen Jahren Tradition und ist immer wieder schön anzusehen.

Allerdings muss hiermit auch nochmals ganz deutlich auf die Pflichten hingewiesen werden, die derjenige, der ein Feuerwerk abbrennt, im Nachhinein hat, nämlich das Beseitigen der Überreste von Knallern, Raketen, leeren Flaschen und dergleichen von Fahrbahnen, Gehwegen und anderen öffentlichen Plätzen.

Vielerorts wurde beobachtet, dass die Hinterlassenschaften einfach liegen geblieben sind, ganz nach dem Motto: Irgendjemand wird sich schon darum kümmern.

Dass diese Hinterlassenschaften Gefahrenquellen darstellen können, ist vielen anscheinend nicht bewusst.

Wir appellieren hiermit an alle jene, die sich angesprochen fühlen sollten, die Überreste der Feuerwerke umgehend, künftig jedoch spätestens im Laufe des 1. Januar zu beseitigen.

Wer öffentliche Einrichtungen verschmutzt und diese Verschmutzung nicht wieder beseitigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, welche auch entsprechend geahndet werden kann. Und es wünscht sich bestimmt niemand, dass das neue Jahr gleich mit einem Bußgeldbescheid beginnt.

i. A. Graichen

Leiter Haupt-/Ordnungsamt

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

FORTSETZUNG DER TITELSEITE ...

Auch die Landrätin des Altenburger Landes, Frau Michaela Sojka, in Begleitung von Herrn Wolfram Schlegel, Wirtschafts- und Tourismusförderung, und Herr Henrik Läbe, Bürgermeister der Gemeinde Nobitz, nutzten die Gelegenheit, sich selbst von den positiven Entwicklungen im Ehrenhainer Werk zu überzeugen.

Der erkennbare Erfolg, der Göppel Bus GmbH seit der Übernahme, spiegelt sich in vollen Produktionshallen wieder und ist nicht zuletzt der sehr partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der russischen Mutter und der deutschen Tochter zu verdanken.

Ein erster Auftrag über go4city-Fahrzeuge aus der russischen Metropole an der Neva wurde seitens des St. Petersburger Transportkomitees mit den Worten: „Wir sehen uns bei der Schlüsselübergabe der ersten Fahrzeuge in St. Petersburg wieder“ mehr als in Aussicht gestellt. „Wir finden hier die Qualität, die wir für unseren Stadtverkehr brauchen!“

Im Anschluss an den Besuch im Ehrenhainer Werk hat die Delegation auch das längste Fahrzeug aus der go4city-Produktfamilie beim Fraunhofer Institut für Verkehrstechnik IVI in Dresden – dem sehr engen Kooperationspartner der Göppel Bus GmbH – auf dem Testoval besucht: Die go4city AutoTram Extra Grand – mit einer Länge von 30,7 m und einer Kapazität von bis zu 256 Fahrgäste.

Bernhard Schmidt
Geschäftsführer

INFORMATIONEN



TERMINE FÜR DIE REDAKTIONSSCHLÜSSE UND DIE AUSGABEN DES LANDKURIERS 2014

Im folgenden die voraussichtlichen Termine für die Redaktionsschlüsse und Ausgabetermine des „Landkuriers“ für das Kalenderjahr 2014.

Redaktionsschluss	Ausgabe
02.01.2014	11.01.2014
15.01.2014	25.01.2014
29.01.2014	08.02.2014
12.02.2014	22.02.2014
26.02.2014	08.03.2014
12.03.2014	22.03.2014
26.03.2014	05.04.2014
09.04.2014	19.04.2014
23.04.2014	03.05.2014
07.05.2014	17.05.2014
21.05.2014	31.05.2014
Di 03.06.2014	14.06.2014
18.06.2014	28.06.2014
02.07.2014	12.07.2014
16.07.2014	26.07.2014
30.07.2014	09.08.2014
13.08.2014	23.08.2014
27.08.2014	06.09.2014
10.09.2014	20.09.2014
24.09.2014	04.10.2014
08.10.2014	18.10.2014
22.10.2014	01.11.2014
05.11.2014	15.11.2014
19.11.2014	29.11.2014
03.12.2014	13.12.2014
16.12.2014	27.12.2014

Ihre Beiträge und privaten Anzeigen nimmt die Gemeindeverwaltung Nobitz, Frau Hertzsch, entgegen – gern auch per E-Mail unter: landkurier@gemeinde-nobitz.de.

Bei geschäftlicher Werbung wenden Sie sich bitte direkt an Nicolaus & Partner Ing. GbR unter Telefon: 034496 60041, Fax: 034496 64506 oder per E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Bitte halten Sie die angegebenen Termine für den Redaktionsschluss unbedingt ein, da ansonsten eine pünktliche Veröffentlichung nicht mehr garantiert werden kann.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Telefondurchwahl 03447 3108-12 direkt an Frau Hertzsch.

i. A. Gabriele Hertzsch
Haupt-/Ordnungsamt

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung über unsere im Frühjahr 2014 beginnenden Baumaßnahmen im Bereich der Eisenbahnstrecke von Paditz bis Lehndorf herzlich ein.

Datum: 28.01.2014



Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Gemeinde,
OT Saara, Saara Nr. 42,
04603 Nobitz

Buchmann, Projektleitung

DB ProjektBau GmbH

Ammonstr. 8 • 01069 Dresden

VOLKSSOLIDARITÄT EHRENHAIN



Unsere Adventsfahrt am 5. Dezember 2013 war besonders schön. Mit einem vollbesetzten Bus starteten wir zuerst nach Bärenstein in die Kerzenwelt. Hier konnten wir sehen wie handgefertigte Kerzen in allen Formen und Farben entstehen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit der „Bimmelbahn“ von Cranzahl nach Oberwiesenthal. Leider lag hier kein Schnee. Unser netter Busfahrer fuhr uns dann zum Fichtelberg hinauf. Dort wurden wir von einer zauberhaften weißen Winterlandschaft überrascht. Danach ging es zurück nach Bärenstein zum „Kaffeetrinken“. In der schönen Gaststätte „Zur Fichte“ brachte der Nikolaus für jeden ein kleines Geschenk.

Die Heimfahrt durch das Erzgebirge im Lichterglanz war noch ein schönes Erlebnis.

Die zweite Veranstaltung im Dezember war unsere Weihnachtsfeier, welche wie jedes Jahr mit ca. 60 Personen sehr gut besucht und für uns ein absoluter Höhepunkt war.

Ich möchte hiermit nochmals ALLEN danken, die zum Gelingen beigetragen haben:

- ♥ den Kindern der Kindertagesstätte „Holzwürmchen“ Ehrenhain mit ihrer Erzieherin
- ♥ dem Frauenchor Langenleuba-Niederhain für das schöne Programm

- ♥ den Helferinnen unserer Ortsgruppe, die keine Mühe und Arbeit gescheut haben, damit alle Rentner einen schönen Nachmittag erleben konnten
- ♥ allen Sponsoren der Gemeinde Nobitz für die finanzielle Unterstützung, ohne deren Hilfe wir eine so schöne Weihnachtsfeier nicht durchführen könnten
- ♥ Danke auch der Gärtnerei Mahler für die schönen „Weihnachtssterne“. Damit bereiten wir unseren kranken und älteren Mitgliedern zum 1. Advent immer eine große Freude.

Einladung

Einladen möchte ich Sie zum gemütlichen Kaffeetrinken **am 14. Januar 2014 um 14:00 Uhr** in die Begegnungsstätte „Fuchsbaude“ in Ehrenhain.

Frau Böhm wird mit einem Diavortrag über unsere Reise nach Maria Alm berichten und uns über die Reiseangebote für 2014 informieren.

Volkssolidarität Ehrenhain

Kralitschka

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz

Verantwortlicher:

Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.
Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Erscheinungsweise:

vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage:

3.225

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge:

Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug:

gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir, der RaatzconnectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung zu machen.

EIN HAUCH VON WEIHNACHT IN DER REGELSCHULE GÖBNITZ

Kulturelle Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit

Die Adventszeit ist auch in einer Schule eine besondere Zeit. In der Küche roch es nach Weihnachtsbäckerei, die Räume waren weihnachtlich geschmückt und Weihnachtslieder hörte man nicht nur im Musikraum.



Der Chor der Regelschule absolvierte mit einem stimmungsvollen Programm wieder mehrere Auftritte. So ist es schon zur Tradition geworden, dass der Chor den Mitarbeitern der Partnerfirmen Feuma und Stahlrohrmöbel einen weihnachtlichen Gruß überbringt. Im Kunstunterricht entstanden auch in diesem Jahr überdimensionale Grußkarten der Schüler, die den Partnerfirmen in der Adventszeit überreicht wurden. Auf den Weihnachtsmärkten in Ponitz und Gößnitz war die Regelschule mit Programmen ebenfalls vertreten, wie auch bei einer Seniorenweihnachtsfeier in Zehma.



Der größte Lohn für die kleinen Sänger ist der Applaus des Publikums, was besonders in Zehma zu spüren war. Aber natürlich freuten sich auch alle über die kleinen süßen Aufmerksamkeiten. Der Höhepunkt an der Regelschule war auch in diesem Jahr das abschließende Weihnachtssingen in der letzten Unterrichtsstunde. Dazu fanden sich alle Schüler und Lehrer der Regelschule im Mehrzweckraum ein. Nach einem weihnachtlichen Programmteil klopfte der Weihnachtsmann an die Tür. Er honorierte wie jedes Jahr kleine Vergehen der Schüler und Lehrer auf vergnügliche Art und Weise. Abschließend verlieh er der Regelschule Gößnitz den Titel „Weihnachtskulturschule“. Ein gemeinsames Abschlusslied begleitet von der Gitarrengruppe der Schule entließ dann alle Anwesenden in die verdienten Weihnachtsferien.



Ein großes Dankeschön geht hier noch einmal an den Weihnachtsmann, der aufgrund des Schneemangels einen beschwerlichen Weg auf sich genommen hatte.

K. Heber

Redaktionsschluss für den Landkurier ist
am Donnerstag, dem 15. Januar 2014
 (Erscheinungstag ist
 Samstag, der 25. Januar 2014)

Redaktion / Anzeigenannahme:
 Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
 oder Fax: 03447 3108-29
 landkurier@gemeinde-nobitz.de

FEUERWEHR



JAHRESRÜCKBLICK DER JUGENDFEUERWEHR

Das Jahr 2013 wurde für unsere kleinen Kameraden nicht langweilig. Zu den Höhepunkten gehörten nicht nur anspruchsvolle Ausbildungen, wie:

sondern auch die Vermittlung von nicht mehr alltäglichem Allgemeinwissen. So besuchten wir den Tagebau Schleenhain und erkundeten die Renaturierung der vom Hochwasser betroffenen Flächen.



Wasserentnahme offene Gewässer



Ausflug in den Tagebau Schleenhain



Hydranten



Besichtigung Hochwasserschäden



Leitern, Retten aus Höhen



Aufbau eines Zelttes

Weiterhin war es wichtig aktiven Beitrag im Umweltschutz zu leisten bzw. die aktiven Kameraden (soweit möglich) zu unterstützen.



Umwelttag



Hydrantenkontrolle



Verteilen der Weihnachtsgrüße

Natürlich kamen auch Sport und Spaß nicht zu kurz.



Abkühlung



Radtour



Kreisjugendzeltlager Pahna

Wir möchten uns beim Bürgermeister, Herrn Läbe, und allen Wehren der Gemeinde Nobitz recht herzlich für die tolle Unterstützung bei diesen anspruchsvollen Ausbildungsinhalten bedanken. Auch 2014 haben wir wieder viel vor. Aktuelle Informationen sowie Bilder zu den einzelnen Höhepunkten finden Sie auf unserer öffentlich zugänglichen Internetseite: www.facebook.com/JugendfeuerwehrLehndorf

J. Arnold/L. Hupfer

Statistik: 28 Kinder und Jugendliche, davon 5 mit 5-jähriger Zugehörigkeit | 7 Ausbilder/Betreuer | 40 Dienste | 1 Mitglied wechselt in die Einsatztruppe nach Podelwitz

Weitere Aktivitäten: Osterbasteln, Martinsumzug, Weihnachtsfeier, Besuche anderer JFW-Abteilungen des Landkreises, Pokalläufe im Löschangriff in Burkersdorf (1. Platz) und Gösdorf u.v.m.

SPORT



SELBST DER WEIHNACHTSMANN KAM PERSÖNLICH

Am 17. Dezember 2013 hatten unsere jüngsten Fußballer, die G-Junioren Jahrgang 2007 und jünger, ihre Weihnachtsfeier. Ein halbes Jahr fleißiges Training und das erste Hallenturnier am 14. Dezember 2013 bei Motor/Lok Altenburg lag hinter den Kindern.

Bei diesem Hallenturnier wurden gute Ergebnisse erzielt:

SG Ehrenhain/Nobitz: Leisnig (Turniersieger)	1:1
SG Ehrenhain/Nobitz: Werdau	3:0
SG Ehrenhain/Nobitz: Motor/Lok Altenburg	0:1
SG Ehrenhain/Nobitz: Gera Westvororte	1:1
SG Ehrenhain/Nobitz: OTG Gera	2:0
SG Ehrenhain/Nobitz: Brandis	0:1

Nun sollte etwas gefeiert werden. Dazu hatten der Trainer und die Betreuer nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt sondern es gab auch bei den Spielen Preise zu gewinnen.

Dann wurde es auf einmal ganz still. Der Weihnachtsmann kam persönlich aus dem Ehrenhainer Wald. Zur Freude der Kinder hatte er auch für jedes Kind ein Geschenk mitgebracht. Natürlich musste erst ein Gedicht aufgesagt werden und alle versprachen weiter fleißig zu trainieren und auch etwas disziplinierter zu sein.

Zwei Stunden waren wie im Flug vergangen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Danke für die Spenden zur Weihnachtsfeier von den Firmen Autopoint in Gößdorf | Vermessungsbüro Ulf Becker aus Oberarnsdorf | Elektro-Kother Oberarnsdorf und Herrn Gunter Urmoneit.

Wer gern Fußball spielen möchte und nach 2006 geboren ist, kann sich das Training einmal anschauen und noch besser **mitmachen**. Das Hallentraining begann wieder am 08.01.2014 und findet jeweils mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr in der alten Sporthalle in Ziegelheim statt.

Dreblow, ÜL G-Junioren



KIRCHENNACHRICHTEN



KIRCHSPIEL SAARA



WIR SIND KIRCHE

Wichtige Anschriften:

Pfarrer Peter Klukas Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 30040	Stadtkircherei Gößnitz Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 71220	Kantorin Helgard Hein Saara Nr. 44 04603 Nobitz Tel.: 03447 501445
---	---	--

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag 19:30 Uhr
- **Flötenkreis:** jeden Freitag ab 16:00 Uhr
- **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat 20:00 Uhr
- **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat 19:00 Uhr

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mockern

Sonntag, 19.01.2014

09:00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Peter Klukas

Sonntag, 09.02.2014

14:00 Uhr Gottesdienst der Begegnung,
Pfr. Peter Klukas

Saara

Sonntag, 19.01.2014

10:30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Peter Klukas

Samstag, 25.01.2014

10:00 Uhr Baumfällaktion

Sonntag, 02.02.2014

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Peter Klukas

Zürchau

Samstag, 01.02.2014

18:00 Uhr Gottesdienst, Kantor Beyrer

Maltis

Samstag, 01.02.2014

17:00 Uhr Gottesdienst, Kantor Beyrer

Naundorf

Sonntag, 12.01.2014

10:00 Uhr Gottesdienst der Begegnung,
Pfr. Peter Klukas

**Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus
mit der Losung für das neue Jahr
„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“**

Psalm 73, Vers 28

Ermutigen wir uns, diesen Bibelvers in Ruhe auf uns wirken zu lassen und mit der gewonnenen Zuversicht die schönen Dinge des neuen Jahres zu genießen.



Gleichzeitig lassen wir uns auch Mut und Kraft für die schweren Aufgaben und Sorgen schenken.

Möge uns das Friedenslicht aus Bethlehem, welches wir und der Bürgermeister am 23.12.2013 am Lehdorfer Bahnhof empfangen haben, durch die Zeit begleiten.

An dieser Stelle ein kleiner Ausblick auf die ersten Veranstaltungen im neuen Jahr:

Wenn das Wetter mitspielt, wollen wir am 25.01.2014 ab 10:00 Uhr gemeinsam die große Kastanie hinter der Kirche zerlegen. Der Baum ist laut Gutachten nicht mehr standsicher und wird am Vortag gefällt. Bei Würstchen und Glühwein wollen wir einen schönen Vormittag erleben. Der Posaunenchor sorgt für die musikalische Umrahmung.

Ab Januar sollen in den 10 Kirchen, die in den Zuständigkeitsbereich von Pfarrer Klukas fallen, „Gottesdienste der Begegnung“ gefeiert werden.

Immer am zweiten Sonntag im Monat haben die Gemeinden die Gelegenheit sich vorzustellen. **Am 12.01.2014** wird dazu in die Kirche Naundorf bei Gößnitz eingeladen. Im Februar findet dieser Gottesdienst in Mockern statt.

Der Gemeindegemeinderat

**EV.- LUTH. KIRCHGEMEINDE
NOBITZ/EHRENHAIN**

Pfarrerin Frau Schneider-Krosse
OT Ehrenhain, Waldenburger Str. 40, 04603 Nobitz
Pfarramt Ehrenhain
OT Ehrenhain • Waldenburger Str. 40, 04603 Nobitz
Tel./Fax: 034494 87498



Pfarrhaus Nobitz
Kirchgasse 5, 04603 Nobitz
Tel.: 03447 375160



Gottesdienste:

Oberarnsdorf

Sonntag 12. Januar 2014, 09:00 Uhr

Kraschwitz

Sonntag 19. Januar 2014, 10:15 Uhr

HISTORISCHES



**EINE HISTORISCHE
SILVESTERNACHLESE**

Es ist schon verwunderlich, wie schnell wir immer wieder nach der christlichen Weihnacht zu „Heiden“ werden und mit ausgelassener Knallerei und blitzendem Feuerwerk das alte Jahr verabschieden. Diese Form des Jahresausklangs hat aber auch einen historischen Hintergrund. Das Julfest ist das eigentliche Urfest unserer germanischen Vorfahren zum Jahreswechsel. Die Bezeichnung „Jul“ geht wahrscheinlich auf das germanische Wort „giuli“ zurück, was soviel wie „Rad“ bedeutet. Gefeiert wurde es um den heutigen 25. Dezember. Für damalige Zeit war das genaue Datum auch noch nicht wichtig, sondern die Tatsache, dass etwa um diese Zeit die Wintersonnenwende geschah. Heute, dank unseres kalendarischen Wissens, kennen wir das exakte Datum der längsten Nacht im Jahr, also der Wintersonnenwende, als die Nacht vom 21. zum 22. Dezember. >>>>>

Die Tatsache aber, dass zu eben dieser Zeit die Sonne sich naturgemäß rar macht, war für unsere Vorfahren sehr wohl ein Grund, beängstigt zu sein. Sie wussten schon sehr genau, dass die Sonne die Quelle allen Lebens ist und fürchteten daher, sie könne vielleicht nicht wieder aufgehen. Und weil sie glaubten, die Sonne drehe sich wie ein Rad um die Erde, hatten sie Angst, dass das Rad still stehen könnte; vor allem in der längsten Nacht. So erklären sich die alten Bräuche, zum Beispiel ein Feuerad einen Berg hinabrollen zu lassen oder die Nacht hindurch gemeinsam mit Freunden zu begehen, um ja nicht zu verpassen, wenn die Sonne dann hoffentlich wieder aufgeht. Heute, da man sich sicher ist, dass sie wieder aufgeht, hat sich zwar der alte Brauch des gemeinsamen Zusammenseins bis spät in die Nacht noch erhalten, aber die Angst ist einer relativ alkoholisierten Zügellosigkeit ausgelassenen Feierlaune gewichen, die manch einem gar nicht mehr befähigen würde, die aufgehende Sonne zu beobachten. Auch die Feuerräder sind passee. Sie werden durch Raketen und anderweitige Feuerwerkskörper ersetzt. Und als hätten wir es nötiger denn je, beschwören wir die Sonne mit immer kitschigeren, grelleren, größeren, lautereren und vor allem kostspieligeren Feuerwerken.

Unseren alten Germanen, denen Kalender- und Zeiteinteilung natürlich noch völlig fremd waren, wollten aber auch sicher gehen, den richtigen Zeitpunkt der Sonnenwende nicht zu verpassen und so begingen sie das Julfest gleich zwölf Tage. Nach dieser Frist war man sich sicher, dass die längste Zeit der Dunkelheit überwunden war. Es ist wohl einer der ältesten Aberglaube der Menschheit, anzunehmen, dass die Nacht den Toten und Geistern gehört, den guten wie den bösen und der Tag den Lebenden. Und je länger die Nacht desto aktiver und wirkungsvoller waren die guten oder schlechten Taten dieser Mächte. Den bösen Geistern versuchte man mit Krach und Lärm zu begegnen. Anfangs war es das laute Klopfen mit Knüppeln an einen Baumstamm, später dann mit Peitschengeknall, mit der Erfindung des Pulvers gab es dann schon Kanonendonner und heute sind es die Knallkörper, angefangen von der harmlosen Knallerbse bis zu pyromanischen Einfällen mit Trommelfell zerstörenden Wirkungen, die zwar heute keine Geister mehr vertreiben, aber so manchen Hund aus seiner Hütte. So sind uns die alten Bräuche

noch erhalten geblieben, obwohl kaum noch einer ihre eigentliche Bedeutung kennt. Aber was soll's? Was Spaß macht, wird getan – auch wenn niemand weiß, warum! Und wenn Menschen friedlich und lustig miteinander feiern und ausgelassen sind, ist das immer ein Grund, es zur guten Tradition werden zu lassen.

An böse oder gute Geister verschwendet heute niemand mehr einen Gedanken und doch beschäftigen uns immer wieder die bangen Fragen: Bleibe ich gesund, behalte ich meinen Job, bleibt das Glück mir treu oder wie ergeht es meinen Nächsten? Zeit für solche Resümees, für Träume und Wünsche wird sich bis heute besonders am Silvesterabend genommen und man wünscht sich selbst und anderen, dass all diese Sehnsüchte in Erfüllung gehen. Und dass wir das heute nicht mehr den Geistern überlassen, ist ein weit größerer Fortschritt als die Radauentwicklung vom Holzknüppel zum Blitzknaller.

Rainer Schulze

ANZEIGEN
